

Neuanfang

Harry x Draco

Von Silberschwinge

Kapitel 3: Hogwarts-Express

Hehe, das nächste gleich hinterher...

Einige Tage später ging es schließlich nach Hogwarts. Mit einem Zug, dem Hogwarts-Express, einem robinroten Zug, sollte es nach Hogsmeade gehen, einem Zaubererdorf in unmittelbarer Nähe der Schule. Um elf Uhr war der Abfahrtszeitpunkt vom Gleis Neundreiviertel.

Harry war zusammen mit Draco und Lucius bereits um halb elf auf dem Bahnsteig. Seine Eule Hedwig hockte auf seiner Schulter und beobachtete die ankommenden Schüler mit ihren Familien neugierig.

Als eine komplett rothaarige Familie den Bahnsteig betraten, wandte sich Harry genervt ab und hoffte, dass er dieses Mal nicht von Ron angesprochen wurde. Draco grinste fies, während er den Schwarzhhaarigen beobachtete. "Kann es sein, dass du die Weasleys nicht leiden kannst?"

"Sagen wir mal so: Ich kann die meisten nicht leiden. Fred, George, Bill und Charlie sind eigentlich ganz in Ordnung.", antwortete Harry schulterzuckend, während er sich auf die Zwillinge und Ron konzentrierte. Nach einigen Augenblicken grinste er zufrieden. "Lass uns ein freies Abteil suchen. Ich habe keine Lust nachher mit Idioten zusammenzufahren."

Nachdem Draco ihm zugestimmt hatte, verabschiedeten sie sich von Lucius und stiegen in einen Wagon am Ende des Zuges. Schnell war ein leeres Abteil gefunden, wo sie sich auch sofort einquartierten. Die Koffer legten sie auf die Ablage. Harry setzte sich an das Fenster und blickte nachdenklich hinaus. Im Geist ging er die letzten Tage noch einmal durch.

Lucius und Narzissa waren überaus freundlich zu ihm gewesen und warnten ihn immer wieder davor Dumbledore zu sehr zu vertrauen. Sie selbst hatten früher einmal selber auf seiner Seite gekämpft, hatten aber schnell herausgefunden, dass er sie nur ausnutzte und belog. Mit ihrer Hilfe hatte er sich immer neue Anhänger gesucht, die dann unter seinem Kommando ganze Familien ausgelöscht hatten, nur weil einer von deren vielleicht ein Todesser gewesen war, oder weil sich die Familie von ihm abgewandt hatte.

"Harry?" Jemand rüttelte vorsichtig an seiner Schulter.

Langsam fand er den Weg in die Gegenwart zurück und blinzelte seinen Gegenüber verwirrt an. "Was ist?"

Draco, der in aus seinen Gedanken gerissen hatte, zögerte kurz, bevor er anfang zu

sprechen. "Wie kannst du dir eigentlich so sicher sein, dass Du-weißt-schon-wer dich nicht umbringt, wenn du ihm dann gegenüberstehst. Ich meine, wegen die ist er doch in dieser hilflosen Lage."

Harry nickte leicht und sprach einen Zauber aus, der keine Laute aus ihrem Abteil ließ. "Und weiter?"

"Draco blickte ihn besorgt an. "Die meisten Todesser sind nicht sonderlich gut auf dich zu sprechen und würden dir am liebsten den Hals umdrehen. Dass meine Eltern so anders reagiert haben, versteh ich bis heute nicht. Und ich will dich nun mal nicht verlieren..." Er senkte den Kopf. So sah er nicht, dass Harry ihn sanft anlächelte.

"Draco, jetzt hör mir mal bitte zu." Er wartete, bis der blonde Junge benickt hatte, bevor er fortfuhr. "Wie ich bereits sagte, werde ich Tom helfen wieder zurückzukommen. Ein Teil dazu habe ich bereits beigetragen. Und ich erzähle dir jetzt noch etwas, ein Geheimnis zwischen Tom und mir. Es ist nämlich so, dass Tom Vater etliche Jahre nach ihm noch ein Kind bekommen hat. Es war aus einem one-night-stand entstanden, so dass niemand wusste, dass das Kind von ihm war. Es war ein Mädchen mit dem Namen Lily Evans - meine Mutter. Wenn ich ihm das erst einmal eingetrichtert habe und er das von Severus bestätigt bekommt, wird kein Todesser mehr Hand an mich legen. Aber selbst wenn, werde ich mir schon zu helfen wissen. Ich kenne so viele dunkle Flüche und Zauber wie dein Vater und Severus zusammen. Das wird schon klappen..."

Draco blickte ihn aus großen Augen an. "Willst du damit sagen, dass Du-weißt-schon-wer eine Art Onkel für dich ist?"

Harry nickte grinsend, worauf er aber gleich wieder ernst wurde. "Ja, genau das wollte ich damit sagen. Aber ich würde mich ihm auch anschließen, wenn es nicht so wäre. Dumbledore hat mich lange genug ausgenutzt." Die Wut auf den Schulleiter kam erneut hoch und er musste ein paar tief durchatmen, damit nicht irgendetwas in seiner Nähe explodierte. "Willst du diesbezüglich noch etwas wissen oder loswerden? Wenn nicht, löse ich den Zauber wieder. Die Vertrauensschüler schöpfen sonst noch Verdacht. Besonders dieser Percy Weasley; der leidet doch unter Verfolgungswahn.", meckerte er gleich los, worauf Draco nur kichernd den Kopf schüttelte und Harry den Zauber löste.

"Du bist mir einer, Harry..."

Später blickte Harry nachdenklich aus dem Fenster, beobachtete die vorbeifliegende Landschaft. Doch in Gedanken ging er das erste Jahr in Hogwarts noch einmal durch, wie er es damals erlebt hatte.

Sie hatten kinderleichte Zauber und Tränke kennen gelernt. Zudem hatte er mit Ron und Hermine Freundschaft geschlossen und das "Goldene Trio" gebildet, wie der Rest der Schule sie nannten. Zusammen hatten sie versucht den Stein der Weisen vor einem vermeintlichen Severus Snape zu schützen, der sich später als Professor Quirrell herausstellte, der Voldemorts Wirt spielte. Mit dem Stein wollte er an seine alte Macht zurückkommen, doch Harry selbst hatte das damals verhindert. Doch dieses Mal würde alles anderes verlaufen.

Mit einem leichten Grinsen griff er in seiner Hosentasche und umschloss mit einer Hand ein kleines, mit Pergamentblättern umwickeltes Päckchen, das er Hadgrid bei ihrem Abschied durch einen einfachen schwarzmagischen Zauber entwendet hatte: Der Stein der Weisen.

Dieses Mal würde Dumbledore nicht die Gelegenheit bekommen, den Stein im Spiegel Nerhegeb zu verstecken. Er war gespannt darauf, wie der Schulleiter auf das Versagen des Wildhüters reagiert hatte.

Er wurde erneut aus seinen Gedanken gerissen, als die Abteiltür aufgeschoben wurde. Ein roter Haarschopf blickte durch den Spalt. "Ist hier noch Platz? Der übrige Zug ist voll...", fragte ein Junge, den Harry als Ronald Weasley erkannte. Seine grünen Augen funkelten den Neuankömmling herablassend an. "So? Ich dachte, du bist es gewohnt, dich mich deinen Brüdern einen kleinen Raum zu teilen, schließlich schlaft ihr doch alle in einem Zimmer. Also, mach die Flatter und setz dich zu diesem Percy auf den Schoß!", zischte er kalt, worauf Ron so rot wie seine Haare wurde und mit einem empörten Schnauben verschwand. Draco grinste von einem Ohr zum anderen. "Besser hätte ich das auch nicht hinbekommen. Kompliment..."

Doch Harry schüttelte den Kopf. "Das habe ich doch alles von dir gelernt."

"Aha, so ist das. Na dann, kann ja nur etwas Gutes dabei herauskommen. Aber jetzt mal etwas anderes: Was hast du das in deiner Hosentasche?", fragte der blonde Junge neugierig. Harry seufzte, verschloss das Abteil und zog die Vorhänge zu, damit niemand in ihr Abteil sehen konnte, wobei er von Draco verwirrt beobachtet wurde. Erst dann holte Harry das kleine Päckchen hervor und entfernte das Pergament.

Hervor kam ein rötlich glänzender Stein. Draco staunte nicht schlecht, schien aber nicht zu wissen, was das für ein Stein war.

"Hast du schon einmal von dem...", Harry senkte seine Stimme zu einem Flüstern, "Stein der Weisen gehört?"

Dracos graue Augen weiteten sich überrascht. "Du meinst..."

Harry nickte. "Aber kein Wort zu niemandem! Wenn Dumbledore herausbekommt, dass ich ihn habe, dreht er mir eigenhändig den Hals um."

Draco nickte schnell und Harry ließ den Stein wieder gut verpackt in seiner Hosentasche verschwinden.

So, das nächste ist auch schon Bearbeitung... *fleißig schreib*